

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevertretung	24.06.2026	beschließend

Betreff: FLS-Antrag: Windenergie mit Eltville: Bürgerfonds und Bürgerentscheid

Antrag:

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit der Stadt Eltville und dem dort beauftragten Projektierer (ENTEGA Regenerativ GmbH) Gespräche über eine Kooperation zur Windenergienutzung aufzunehmen. Ziel ist die Mitnutzung der im Zuge des Eltviller Windprojekts entstehenden Netzinfrastruktur sowie die Errichtung von Windenergieanlagen auf gemeindeeigenen Flächen der Gemeinde Schlangenbad, die unmittelbar an die mit Eltville geteilte Vorrangfläche 2-439 angrenzen.
2. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, ein Konzept zur finanziellen Beteiligung der Schlangenbader Bürgerinnen und Bürger zu erarbeiten. Vorhandene Erfahrungswerte aus vergleichbaren Modellen (Bürgergenossenschaft Windenergiepark Heidenrod eG und der RheingauWind Bürgergesellschaft mbH & Co. KG) sollen einbezogen werden. Das Konzept soll Anteile in für Privathaushalte tragbarer Höhe vorsehen.
3. Bevor auf Grundlage dieser Vorbereitung eine verbindliche Entscheidung über die Errichtung von Windenergieanlagen auf Schlangenbader Gemarkung getroffen wird, ist am 20.09.2026 die folgende Frage den Bürgerinnen und Bürgern in einem Bürgerentscheid nach § 8b HGO zur Entscheidung vorzulegen:
„Soll die Gemeinde Schlangenbad auf gemeindeeigenen Flächen, die an die Eltviller Vorrangfläche 2-439 angrenzen, Windenergieanlagen errichten lassen und Schlangenbader Bürgerinnen und Bürger über einen Bürgerfonds finanziell daran beteiligen?“

Finanzielle Auswirkungen

Die Aufnahme von Gesprächen und die Erstellung eines Konzepts verursachen keine relevanten Kosten und lösen keine Investitionen aus. Kommt es auf dieser Grundlage zur Errichtung von Windenergieanlagen, sind dauerhafte Einnahmen für den Gemeindehaushalt zu erwarten. Diese resultieren aus Pacht, Gewerbesteuer und der Kommunalabgabe nach § 6 EEG, die auch dann anfällt, wenn Anlagen auf Eltviller Gemarkung stehen, sofern Schlangenbad innerhalb des 2,5- km-Radius liegt.

Begründung

Die Haushaltslage

Die im Haupt- und Finanzausschuss sowie in der Gemeindevertretung im Mai 2026 vorgelegten Unterlagen zeigen deutlich, dass für einen dauerhaften Haushaltsausgleich rechnerisch eine signifikante Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B erforderlich wäre. Damit ist im Rahmen der Haushaltsverabschiedung 2026 eine erneute, deutliche Belastung der Bürgerinnen und Bürger absehbar. Eine solche wiederholte Erhöhung ist weder vermittelbar noch zumutbar. Wer eine weitere Steuererhöhung vermeiden will, ohne neue Einnahmen zu erschließen, kommt um Kürzungen bei der Infrastruktur nicht herum, nämlich bei den Kindertagesstätten, der Förderung des Vereinswesens, dem Thermalbad unseres Kurortes oder den Investitionen in unsere Feuerwehren. Solche Einschnitte spüren die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar. Höhere Steuern wie auch der Abbau dieser Leistungen lassen sich nur vermeiden, wenn zusätzliche und verlässliche Einnahmequellen hinzukommen. Windenergie ist derzeit die einzige

in unserer Region erprobte Möglichkeit, die kommunalen Haushalte nachweislich und in relevanter Größenordnung zu entlasten.

Geteilte Vorrangfläche 2-439: Planung jetzt mitgestalten

Nach einem Auswahlverfahren hat die Stadtverordnetenversammlung Eltville am 15.12.2025 (Drucksache VL-116/2025) beschlossen, die Verhandlungen mit der ENTEGA Regenerativ GmbH zu führen. Vorgesehen sind die Vorrangflächen 2-414 (Nord) und 2-439. Das Genehmigungsverfahren nach Bundes-Immissionsschutzgesetz beginnt 2026. Die Vorrangfläche 2-439 liegt zu Teilen auf Schlangenbader Gemarkung. Das hat die Stadt Eltville in ihrem Auswahlverfahren ausdrücklich festgehalten und parallel ein „gutes Verhältnis zu den Nachbarkommunen“ zum Ziel gesetzt. Wenn Schlangenbad jetzt die Kooperation mit Eltville und ENTEGA anstrebt, kann unsere Gemeinde die Planung mitgestalten und profitiert maßgeblich von der Infrastruktur.

Bürgerbeteiligung durch Bürgerfonds

Für die finanzielle Beteiligung der Bürgerschaft bestehen in der Region bereits bewährte Vorbilder, an denen sich ein eigenständiges, auf Schlangenbad zugeschnittenes Modell orientieren kann. Eine solche Beteiligung stärkt die Teilhabe an der lokalen Wertschöpfung und die Akzeptanz des Vorhabens. Schlangenbad kann somit aus zwei Modellen schöpfen (siehe Bürgergenossenschaft Windenergiepark Heidenrod eG und RheingauWind Bürgergesellschaft mbH & Co. KG) und daraus ein für unsere Verhältnisse passendes Modell entwickeln.

Interkommunale Zusammenarbeit wird gefördert.

Die Gemeinden Niedernhausen, Eppstein und Idstein haben 2024 eine interkommunale Windenergie-Kooperation vereinbart, um eine Landesförderung zu erhalten. Das Land Hessen unterstützt solche Kooperationen über das Programm „Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit“ des Innenministeriums. Eine Kooperation Schlangenbad–Eltville kann ein ähnliches Modell nutzen.

Demokratische Legitimation durch Bürgerentscheid

Eine Entscheidung dieser Tragweite braucht die direkte Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger. Ob auf Schlangenbader Flächen dauerhaft Windenergieanlagen entstehen, sollen die Bürgerinnen und Bürger von Schlangenbad deshalb selbst in einem Bürgerentscheid beantworten. Eine so getragene Entscheidung gewinnt für unsere Gemeinde an Stabilität und Akzeptanz, wie sie ein Beschluss der Gemeindevertretung allein nicht erreicht. Dieser Antrag bereitet einen solchen Bürgerentscheid vor: Er klärt vorab die Grundlagen (Standorte, Kooperation und Bürgerfondsmodell), damit die Bürgerinnen und Bürger am Ende über ein konkretes Vorhaben abstimmen können.

Beteiligung des Ortsbeirats

Da die für eine Windnutzung in Betracht kommenden Flächen, nämlich die mit Eltville geteilte Vorrangfläche 2-439 (Hansenkopf) und die unmittelbar angrenzenden gemeindeeigenen Flächen, sich räumlich auf den Ortsteil Schlangenbad konzentrieren, ist der Ortsbeirat Schlangenbad nach § 82 HGO anzuhören. Die FLS-Fraktion regt an, den Ortsbeirat frühzeitig zu beteiligen, damit die ortsspezifischen Belange von Beginn an einfließen.

Für die FLS-Fraktion

gez.

Ilja Bytschok-Edler von Hoeßle und Marina Meffert

Anlage(n):

1. Windenergie mit Eltville: Bürgerfonds und Bürgerentscheid
2. FLS-Antrag-Windenergie-mit-Eltville-Anhang1
3. FLS-Antrag-Windenergie-Mit-Eltville-Anhang2